

Rollende Praxis

Wenn die Menschen nicht mehr zum Doktor kommen können, muss der Doktor eben zu den Menschen kommen. Das ist das Konzept der rollenden Praxis. Entwickelt wurde dieser Transporter von der Wietmarscher Ambulanz- und Sonderfahrzeug GmbH (WAS).

Der demographische Wandel der Gesellschaft schreitet voran. Sprich: Die Menschen werden immer älter. Doch was bedeutet die sogenannte Überalterung tatsächlich und welche Folgen hat sie in der Praxis? Kaum vorzustellen, aber selbst der normale Arztbesuch könnte für viele ältere Menschen, vor allem wenn sie auf dem Land leben, zukünftig zu einem ersthaften



Problem werden. Denn die Beeinträchtigung der Mobilisierung lässt selbst Selbstverständlichkeiten wie den Arztbesuch auf einmal in weite Ferne rücken. Während die Konsequenzen des demographischen Wandels vielfach tabuisiert werden, geht die Firma Wietmarscher Ambulanz- und Sonderfahrzeug GmbH (WAS) ganz offensiv damit um. Auf der IAA Nutzfahrzeuge in Hannover hat das Unternehmen aus der Grafschaft Bentheim mit der rollenden Praxis auf Basis eines Ford Transit Custom eine vielbeachtete Lösung präsentiert.

Echte Vielfalt bei der Nutzung

Das Engagement kommt nicht von ungefähr. Denn schon die geographische Lage der Firma WAS vor den Toren des Emslandes offenbart eine Nähe zu den Themen der Zeit. In der Region gibt es einzelne Oberzentren, viele einsam gelegene Orte und dazwischen Strecken mit schier endlos wirkenden Entfernungen. „Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern, aber wir tragen alle die Verantwortung, uns den Problemen der Zukunft zu stellen“, argumentiert Matthias Quickert, Vertriebsleiter Sonderfahrzeuge von WAS. „Mit der rollenden Praxis werden die medizinische Vor- und Nachsorge sowie die Behandlung mobil gemacht. Ebenso wichtig ist aber auch eine attraktive Gestaltung des Arbeitsplatzes. Damit verbunden ist eine wesentliche Erhöhung der Flexibilität in der Nutzung. Solche Fahrzeuge lassen sich nämlich nicht nur für Mediziner, sondern auch für die Präfilaxe, Physiotherapeuten, Fußpfleger oder die Gemeindegeschwester einsetzen“.



IN KÜRZE: Gegen den Arztmangel auf dem Land oder für den Einsatz in Entwicklungsländern wurde die vollwertige rollende Praxis von WAS entwickelt



Klar befindet sich auch fließendes Wasser an Bord. Der Wassertank läßt sich bequem von außen auffüllen.



Damit die Patienten bequem in die Praxis kommen können, wurde ein spezieller Einstieg entwickelt, der sich während des Fahrbetriebes am Heck bzw. im Unterbau befindet.

Heizung und Klimaanlage sind in der rollenden Praxis eine Selbstverständlichkeit.

Mit normalem Führerschein zu fahren

Als einer der Branchenführer in den Bereichen Ambulanz- und Sonderfahrzeuge mit jahrelangem Know-how beim Ausbau von mobilen Kliniken liefert die Wietmarscher Ambulanz- und Sonderfahrzeug GmbH mit der rollenden Praxis Denksätze in die unterschiedlichsten Richtungen. „Tatsache ist ebenfalls, dass sich immer mehr Ärzte um immer mehr ältere Menschen kümmern müssen. Dies wird in der Praxis auch Kooperationen bedeuten, bei denen sich z. B. verschiedene Ärzte oder Behandlungszentren solche Fahrzeuge teilen können“. Die rollende Praxis auf Basis des Ford Transit Custom hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen und lässt sich





Der Innenbereich ist aufwendig gestaltet. Es gibt z.B. viele Schublade, einen Kühlschrank und sogar einen eigenen Umkleibereich.

Air-Condition ist in der rollenden Praxis eine Selbstverständlichkeit. Aber auch die leicht aufklappbaren Fenster im Dach sorgen für frische Luft.



deshalb mit einem normalen Pkw-Führerschein bewegen. Auch das variable Nutzungskonzept für die verschiedensten Fachrichtungen durch den modularen Kofferausbau mit TÜV-Crash getesteten Auf- und Ausbauten nach EN 1789 ist bislang einzigartig. Der Preis für den mit einem einklappbaren Aufstieg am Heck ausgestatteten Transporter mit Aluminium-Sandwich-Koffer liegt netto bei rund 80.000 Euro.

Ford Transit Custom ist kein Zufall

Auffällig im Innenraum der mobilen Praxis ist das energiesparende Beleuchtungskonzept auf LED-Basis und ein leistungsoptimiertes Batterielademanagement mit Lithium-Ionen-Batterien. Der Kofferaufbau mit sehr guten Isolations- und Wärmedämmwerten ermöglicht zudem eine hohe Energieeffizienz. Der vorgestellte Prototyp verfügt über eine Umkleidemöglichkeit mit Vorhang, eine Zwischentür und besonders variable Einrichtungselemente. Darüber hinaus sind modernste Module für den sicheren



Prinzipiell lässt sich die rollende Praxis für verschiedene Zwecke nutzen. Ideal ist das Konzept auch für Therapeuten und Heilberufe.

Auf dieser Trage können Patienten in Ruhe untersucht werden. Perfekt eignet sich das Fahrzeug für Einsätze in ländlichen Regionen.





Die Firma WAS ist führender Hersteller von Ambulanz- und Sonderfahrzeugen und für die hohe Qualität ihrer Ausbauten bekannt.



Gefällige Optik, gefälliges Interieur. WAS hat bei der rollenden Praxis an alles gedacht und natürlich auch die Rückfahrkamera nicht vergessen.

Austausch von Patientendaten vorgesehen. Kein Zufall ist es sicherlich, dass WAS die Studie für die rollende Praxis auf Basis eines Ford Transit Custom mit 2,2-Liter-TDCi-Motorisierung und 150 PS vorgestellt hat. „Grundsätzlich sind natürlich auch andere Trägerfahrzeuge denkbar. Fakt ist aber, dass sich der Custom in den letzten Monaten einen Spitzenplatz bei den Ambulanzfahrzeugen erarbeitet hat, denn er ist hinsichtlich seines attraktiven Preis-/ Leistungsverhältnisses und des Crashverhaltens bei unserer Kundschaft äußerst gefragt. Ganz abgesehen davon überzeugt der Transit Custom auch durch sein Design. Dadurch wird die rollende Praxis zu einem echten Hingucker“. Δ

 **Weitere Informationen:**
www.was-vehicles.com